

Ziesar verschiebt Burgfest für Treck

AKTION Siedlerzug durch Europa begeistert

Von Yvette von Gierke

ZIESAR | Albrecht der Bär glänzt im Kettenhemd und ruft: „Ohne mich würde es den Fläming gar nicht geben.“ Bischof Wichmann nickt. Die Herren in Kostümen sind in großer Gesellschaft, als das Projekt „Titanen on Tour“ vorgestellt wird. Ohne die Kaltblutfans aus Brück würde es keinen Treck geben, der 850 Jahre später den Weg der Siedler von Belgien nach Brandenburg beschreiten will. Und dank Touristikerin Kerstin Kühne feiert Ziesar sein Burgfest mit dem Durchzug der Kaltblüter am 13. und 14. Juni.

„Bei mir laufen alle Termine zusammen“, erklärt die Mitarbeiterin des Burgmuseums ihren Vorschlag an die Stadtverordneten, aus Burgfest und Titanen-Treck eine Veranstaltung zu machen. „Dafür musste das Burgfest nur um eine Woche verschoben werden“, sagt Kühne. Zu dem Anlass soll es auf dem oberen Burghof Musik und Tanz quer durch die Jahrhunderte geben, während die Titanen auf dem unteren Burghof ihre Wagenburg errichten. Erst am 15. Juni wollen die Brücker wieder aufbrechen, um in Wusterwitz zum 850. Bestehen zu gratulieren.

Von der Treck-Idee begeistert, signalisieren mehr als 30 Bürgermeister und Landräte ihre Unterstützung. Wolfgang Balint, in der Staatskanzlei

Brandenburg zuständig für Europafragen, begrüßt in Brück einen weit gereisten Gast auf Flandrisch: Jean-Marie Bogaert ist Tourismuschef und Vize-Bürgermeister von Brügge. Dort wird der Treck am 2. Mai feierlich auf den Weg nach Brück geschickt. Es gibt bereits Sponsoren, ein Drittel der Finanzierung steht laut Veranstalter aber noch aus. Trotzdem gebe es kein Zurück mehr, wie Thomas Hasehoff versichert. Der Vorsitzende des Kaltblut Zucht- und Sportvereins Brück verkündet, dass in Brüssel bereits 120 Betten für die Treckbegleitung reserviert sind. Vor Rössern und Begleitern liegen 1200 Kilometer.

Die Menschen von Brügge bis Jüterbog sind entflammt für das einmalige Unterfangen, einen historischen Treck im Europawahljahr nachzustellen. Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck würdigt die Aktion als Schirmherr: „An der Strecke wird es zahlreiche Möglichkeiten geben, hautnah die Vergangenheit zu erfahren und auf den Spuren unserer Vorfahren zu wandeln.“ Wegen der großen Nachfrage soll der Treck ab Magdeburg geteilt werden. Die Nordroute verläuft über Burg, Ziesar, Wusterwitz, Brandenburg, Lehnin, Beelitz, Luckenwalde und Jüterbog. Zum Empfang hält Bischof Huber in der Brücker Lambertuskirche am 26. Juni einen Gottesdienst.